

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN · Kreistagsfraktion Unna · Friedrich-Ebert-Str. 17 · 59425 Unna

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Unna**

**Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna**

Telefon: 02303 – 27 - 27 05 / - 27 06

Fax: 02303 - 27-17 99

E-Mail: stephanie.schmidt@kreis-unna.de

Internet: www.gruene-kreistag-unna.de

An

**den Landrat
Herrn Michael Makiolla**

Fraktionsvorsitz: Herbert Goldmann, Anke Schneider,
Jochen Nadolski-Voigt

Geschäftsführerin: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer: B. 116 / 117

den Fraktionen und Gruppen zur Kenntnis

Unna, 06.06.2018

Antrag zum KreisA/Kreistag am 02./03.07.2018

**Resolution des Kreistags Unna zur Internationalen Gartenausstellung 2027 in der
Metropole Ruhr**

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, die angefügte Resolution im Rahmen der Sitzung des KreisA/ Kreistages am 02./03.07.2018 unter dem TOP Resolutionsvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Internationale Gartenausstellung 2017 in der Metropole Ruhr – zu beschließen:

**Vorschlagstext für die
Resolution:**

Der Kreistag Unna fordert die Landesregierung auf, sich an der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 in der Metropole Ruhr zu beteiligen und zu unterstützen.

Die IGA 2027 bietet dem Ruhrgebiet neue Perspektiven für den Arbeitsmarkt und die regionale Wirtschaft. Sie ist für 5,5 Millionen Menschen eine einmalige Chance für die Weiterentwicklung ihres Lebensumfeldes, ihrer Erholungsräume, ihrer Heimat!

IGA 2027 – die dritte regionale Dekade

Nach der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park und der Kulturhauptstadt 2010 hat sich die Metropole Ruhr mit der IGA 2027 auf ein weiteres Dekadenprojekt verständigt. In 2017 erhielt die Region den Zuschlag von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft.

Die IGA ist ein regionales Generationenprojekt mit Transformationsperspektive, wie es der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung in seinem Hauptgutachten in 2016 für die Metropole Ruhr mit seiner polyzentralen Struktur empfiehlt.

IGA 2027 – Motor für die regionale Entwicklung

Ausgelegt als Motor für Investitionen in städtische und ländliche Infrastrukturen unterscheidet sich das Konzept der IGA 2027 im Ruhrgebiet grundsätzlich von allen bisherigen Gartenausstellungen. Große Infrastrukturprojekte im wohnungs- und Landschaftsbau stehen im Zentrum des Projektes. Die Modernisierung städtischer Parks und Quartiere und die Ansiedlung von Zukunftstechnologien tragen ebenso wie die Entwicklung neuer Aufenthaltsqualitäten an Flüssen, Kanälen und Seen zu einer umfassenden Wirtschaftsentwicklung bei. Fast alle 53 Kommunen haben Projekte eingereicht und verbinden mit ihnen große Hoffnungen für ihre städtischen Entwicklungen.

IGA 2027 im Kreis Unna

Die Städte Bergkamen und Lünen sollen z.B. Standorte für einen IGA 2027-Zukunftsgarten werden. Damit wäre der Kreis Unna einer von sechs zentralen Spielorten in der Metropole Ruhr, die besonders von der geplanten Ausrichtung der Gartenschau profitieren könnte.

Das dezentrale IGA 2027-Konzept mit seinen drei Ebenen schließt planerisch auch die Stadt Werne mit ihrem südlichen Grüngürtel an der Lippe sowie weitere Kommunen im Kreis mit ihren Kleingartenanlagen sowie Privatgärten ein. Der Kreis und seine kreisangehörigen Kommunen beteiligen sich seit Beginn des IGA-Vorhabens mit weiteren eigenen Projekten.

Der Kreis Unna steht hinter dem Konzept, denn es weist der Metropole Ruhr den Weg in die Zukunft. Bau- und Wohnungswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau sowie die produzierende Landwirtschaft werden von diesem Projekt profitieren. Hinzu kommen starke positive Beschäftigungseffekte im Dienstleistungssektor, wie Gastronomie, Hotelgewerbe und Fahrgastunternehmen. Bis zu 10.000 neue Arbeitsplätze könnten entstehen. Laut einer aktuellen Studie fließen für einen öffentlich investierten Euro sechs bis acht privat investierte Euros zurück in die Region. Das bedeutet, dass die eingesetzten öffentlichen Mittel ein Mehrfaches an privaten Investitionen auslösen werden.

Der Kreistag Unna bittet das Landeskabinett, in einer seiner nächsten Sitzungen einen sog. „Letter of Intent“ zu beschließen. Der finanzielle Rückhalt durch das Land erleichtert den kreisangehörigen Kommunen die Entscheidung in den Räten.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender